2. Oktober 2025

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann und Stephan Jersch (Die Linke) vom 25.09.2025

und Antwort des Senats

- Drucksache 23/1621 -

Betr.: Megaevent ZDF-Silvesterparty kommt nach Hamburg – wieso, weshalb, warum?

Einleitung für die Fragen:

Laut Medienberichten soll die ZDF-Silvesterparty, die jahrelang am Brandenburger Tor in Berlin stattgefunden hat, nach Hamburg „umziehen". Konkret soll die Veranstaltung in der HafenCity vor dem Einkaufszentrum Westfield Überseequartier stattfinden.
Der Berliner Bürgermeister hatte eine weitere finanzielle Unterstützung der Party durch die Stadt Berlin abgelehnt mit den Worten, dass es „nicht Aufgabe der Steuerzahler (ist), solche Veranstaltungen mitzufinanzieren.

Wir fragen den Senat:

Bei der ZDF-Silvestershow handelt es sich um eine Veranstaltung der DEF Media GmbH, die vom ZDF übertragen werden soll. Der Veranstalter ist erstmals Ende Juni 2025 auf die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) zugekommen und hat sein Interesse bekundet, die Veranstaltung in diesem Jahr in Hamburg durchzuführen. Im Folgenden wurde vom Veranstalter mit unterschiedlichen Ansprechpartnerinnen und -partnern der FHH Gespräche geführt. Die Gespräche und laufenden Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der Ort der Veranstaltung ist nach jetzigem Planungsstand eine private Fläche in der HafenCity. Eine Beratung des Bezirksamtes Hamburg Mitte, als Genehmigungsbehörde nach § 31 Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (SOG), hat zur Veranstaltung stattgefunden. Aktuell wird der Antrag finalisiert.

Die Hamburg Marketing GmbH (HMG) wird – eine Genehmigung der Veranstaltung vorausgesetzt – angesichts der großen medialen Reichweite und Wirkung der Sendung mit dem Veranstalter eine Marketing-Kooperation zum Nutzen des Hamburg Marketings eingehen. Die entsprechenden Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Stadt begrüßt das Interesse des Veranstalters an der Durchführung der Veranstaltung in Hamburg. Eine große Zahl von Zuschauerinnen und Zuschauern würden den Jahresanfang 2026 mit seinen Emotionen gleichsam zuhause am Bildschirm und auch in Hamburg miterleben.

Im Übrigen sind die Planungen des Senats sowie die Verhandlungen mit den Veranstaltern hierzu noch nicht abgeschlossen, weshalb der Senat zum Schutz seines internen Beratungs- und Entscheidungsbereichs von weiteren Angaben absieht (vgl. BVerfG, Urt. v. 7. 11. 2017, 2 BvE 2/11, BVerfGE 147, 50-184, juris, Rn. 229).

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wer hat die Initiative ergriffen und Hamburg als Austragungsort für die ZFD-Silvesterparty vorgeschlagen?*

Frage 2: *Welche Gespräche haben mit Vertreter*innen/Beauftragten des Senats zur Austragung der ZDF-Silvesterparty in Hamburg stattgefunden? Bitte jeweils das Datum, die Initiator*innen bzw. Einladenden, die Teilnehmenden unter Angabe ihrer Funktionen/Unternehmen, das Gesprächsthema und das Ergebnis aufführen.*

Frage 3: *Aus welchen Gründen hat sich der Senat für die ZDF-Silvesterparty in Hamburg ausgesprochen?*

Frage 4: *Welche finanzielle Unterstützung hat der Senat in Aussicht gestellt? Falls noch keine konkreten Zahlen genannt werden können, bitte aufführen, wofür der Senat ggfs. Gelder zur Verfügung stellen will.*

Siehe Vorbemerkung.

Frage 5: *Ist dem Senat bekannt, welche Kosten die Stadt Berlin bisher für die ZDF-Silvesterparty übernommen hat? Falls ja, bitte angeben, welche Kosten pro Silvesterparty entstanden sind. Falls nein, weshalb hat der Senat sich hierüber keine Erkenntnisse verschafft?*

Der Senat beantwortet in geübter Praxis keine Fragen, die die Zuständigkeit anderer Landesregierungen betreffen.

Frage 6: *Weshalb ist es aus Sicht des Senats Aufgabe der Steuerzahler*innen, die ZDF-Silvesterparty mit öffentlichen Geldern zu unterstützen?*

Bei Veranstaltungen mit großer medialer Wirkung bieten sich für das Hamburg Marketing immer wieder Chancen, die von der HMG mittels Kooperationen im Interesse der Stadt und auch unter Einsatz finanzieller Ressourcen genutzt werden. Einem finanziellen Engagement müssen in solchen Fällen immer entsprechende Gegenleistungen zum Nutzen Hamburgs gegenüberstehen.

Frage 7: *Hat der Senat im Vorwege mit*

a) dem Bezirksamt Hamburg-Mitte,
b) den Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte sowie Stadtteilkonferenzen bzw. Stadtteilbeiräten
c) dem Netzwerk HafenCity gesprochen bzw. ihnen Informationen gegeben?

Falls ja, wann haben jeweils mit wem Gespräche oder Schriftwechsel stattgefunden und welche Reaktionen/Antworten gab es jeweils? Falls nein, weshalb nicht?

Nein. Siehe im Übrigen Vorbemerkung (insbesondere zur Fläche).

Frage 8: *Welche Vorgaben bzw. Auflagen sind bereits gemacht worden bzw. werden vom Senat geprüft, um*

*a) sicherzustellen, dass die Zahl der Besucher*innen zu keiner Überfüllung des zur Verfügung stehenden Platzes (Stichwort Sicherheit im Notfall) führen*
*b) die An- und Abreise der zu erwartenden Besucher*innen zu organisieren?*
c) mit der Hochbahn die Sicherheit an den Haltestellen zu gewährleisten, wie es zum Silvesterfeuerwerk z.B. am U/S-bahnhof Landungsbrücken erfolgt

Siehe Vorbemerkung.

Frage 9: *Welche Zuschauer*innenzahl hatten die Silvesterpartys in Berlin in den letzten fünf Jahren und welche Fläche umfasste das Festgelände?*

Der Senat beantwortet in geübter Praxis keine Fragen, die die Zuständigkeit anderer Landesregierungen betreffen.

Frage 10: *Mit welcher Zahl Zuschauender wird für die Silvesterparty in Hamburg gerechnet und welche Fläche steht hier zur Verfügung?*

Siehe Vorbemerkung.

Frage 11: *Wird das Silvesterfeuerwerk 2025 im Hafen (Landungsbrücken, Fischmarkt) unverändert so wie in den Vorjahren stattfinden? Falls ja, welche Wechselwirkungen werden zwischen dem Feuerwerk und der ZDF-Silvesterparty erwartet, z.B. hinsichtlich der Besucher*innenströme jeweils für und zwischen den beiden Veranstaltungen, dem Ablauf der Feuerwerke, etc.?*

In den vergangenen Jahren und auch für dieses Jahr sind bislang keine Anzeigen auf das Abbrennen von Silvesterfeuerwerken der Kategorien F3 und F4 eingegangen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 12: *Wird der Senat aus Umweltgründen sowohl für das Silvesterfeuerwerk im Hafen als auch für die ZDF-Silvesterparty einen Verzicht bzw. eine Reduzierung des Abbrennens von klassischem Feuerwerk und dafür den Einsatz von „künstlichem/digitalem Feuerwerk“ fordern? Falls ja, was genau wird gefordert? Falls nein, weshalb nicht?*

Siehe Vorbemerkung.

Frage 13: *Finden die Regelungen für die Organisation nachhaltiger Veranstaltungen (‚Green Events‘) für die Silvesterparty Anwendung? Falls nein oder bei Ausnahmen: Bitte aufführen.*

Der Senat setzt sich regelhaft dafür ein, dass sich Veranstalter am Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen orientieren. Das Netzwerk „Green Events” ist dafür ein wertvoller Partner.